

Der BFV stellt aktuell und offiziell an den Senat von Berlin einen Antrag auf Anpassung der Infektionsschutzverordnung, hier der Wortlaut der Begründung, da es von allgemeinem und dringenden Interesse ist

Vorbemerkung:

In Berlin ist weiterhin der Mannschaftssport z. B. untersagt, während 6 km von uns entfernt Trainings- und Wettkampfbetrieb z. B. in Schöneiche, Erkner, Rüdersdorf erlaubt ist.

Nicht hinnehmbar.

Bemühungen des Berliner Fußball-Verbandes um Wiedezulassung des Wettkampf- und Trainingsbetriebs für Berlin blieben bislang ohne Resonanz.

Hoffen wir optimistisch,, dass nun umgehend dies auch in Berlin möglich wird. Auch wir vom FSV 1912 sehnen diesen Zustand herbei !

Hier der Wortlaut des BFV-Schreibens

Am Montag, den 6. Juli 2020 hat der BFV stellvertretend bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport eine Anpassung der aktuellen Infektionsschutzverordnung beantragt.

Der BFV fordert mit diesem Schritt den schnellen Wiedereinstieg in den Trainings- und Wettkampfbetrieb mit Kontakten. Dafür hat der BFV ein eigenes Hygienekonzept entwickelt und die Forderungen für einen Sport mit Kontakten unter freiem Himmel zudem mit einem geringen Infektionsrisiko auf Grundlage wissenschaftlicher Studien begründet. Da die Antwort des zuständigen Staatssekretärs für Sport unbefriedigend ist, veröffentlicht der größte Sportfachverband in Berlin nunmehr seinen Antrag, um so die Argumente des Amateurfußballs einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Grundlage für das Vorgehen des Berliner Fußball-Verbandes sind die zahlreichen Gespräche mit den Mitgliederinnen und Mitgliedern, die den großen Wunsch verspüren, möglichst schnell in den Trainings- und Spielbetrieb mit Kontakten zurückzukehren. Im Dialog mit der Senatsverwaltung wurde der BFV jedoch darauf verwiesen, dass es für eine Wiederaufnahme des Spielbetriebes eine Veränderung der aktuell gültigen Infektionsschutzverordnung bedarf. Die Senatsverwaltung für

Inneres und Sport denkt zudem über eine Rückkehr zum regulären Trainingsbetrieb für Ende Juli nach. Ein Szenario für die Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebes wird erst als zweiter Lockerungsschritt avisiert. Einen konkreten Zeitplan seitens der zuständigen Fachverwaltung für den Wiedereinstieg in den Trainings- und Wettkampfbetrieb gibt es somit nicht.

Aus diesem Grund hat der BFV eine Änderung der Verordnung bei der zuständigen Senatsverwaltung für Inneres und Sport beantragt. Mit dem Antrag wurde außerdem ein Hygienekonzept für den Berliner Amateurfußball hinterlegt. Dieses sieht vor, dass man sich rund um den Vereinsbetrieb und an den Sportplätzen selbstverständlich an die Infektionsschutzverordnung hält (Abstandsregelungen, Mund-Nasen-Schutz, Dokumentationspflicht etc.), jedoch der Kontakt auf dem Fußballplatz wieder ermöglicht wird. Ferner wurde der Antrag mit wissenschaftlichen Studien und Auswertungen untermauert, die eine Ansteckung auf dem Sportplatz unter freiem Himmel als unwahrscheinlich einstufen. Somit hat der BFV den politisch verantwortlichen Personen gute Argumente für die Wiederherstellung des Spielbetriebes zum nächstmöglichen Zeitpunkt geliefert.

Bernd Schultz, Präsident des Berliner Fußball-Verbandes, sagt: "Der Fußball fordert trotz seiner Mitgliederstärke keine Sonderrolle in Berlin. Daher befinden wir uns auch in Gesprächen mit dem Landessportbund Berlin und wirken gemeinsam auf den Berliner Senat ein. Gleichzeitig vertreten wir die Interessen von über 170.000 Mitgliedern und diese fordern ein Ende der Ungleichbehandlung der Sportlerinnen und Sportler zwischen Brandenburg und Berlin. Infektionsschutzmaßnahmen müssen glaubwürdig bleiben und kein Mensch versteht, warum in den benachbarten Bundesländern Sport mit Kontakten ausgeübt werden darf, nur nicht in Berlin. Dieser Zustand muss schnellstmöglich vom Senat von Berlin geändert werden."

Kevin Langner, Geschäftsführer des Berliner Fußball-Verbandes, ergänzt: "Es ist die Aufgabe vom Sportsenator und dem Regierenden Bürgermeister von Berlin die Sachargumente für den Sport an der frischen Luft zu befürworten und nicht durch die zuständigen Fachverwaltungen Gründe für das Aufrechterhalten von Verboten zu suchen. Auch die Fußballerinnen und Fußballer in der Hauptstadt haben ihren Beitrag zur Eindämmung des Coronavirus geleistet. Jetzt ist es an der Zeit, den vielen ehrenamtlichen Sportlerinnen und Sportlern die Rückkehr zum organisierten Sport zu ebnen. Die niedrigen Infektionszahlen in Berlin rechtfertigen daher die Rückkehr zum Sport mit Kontakten, insbesondere unter freiem Himmel."

Das eingereichte Hygienekonzept finden Sie hier: [Hygienekonzept zur Wiederaufnahme des](#)

Spielbetriebs (Download-PDF)

Das BFV-Schreiben an den Staatssekretär finden Sie hier: Antrag auf Freigabe des Trainings- und Spielbetriebs im Fußball (Download-PDF)

Das Schreiben des LSB an den Regierenden Bürgermeister finden Sie hier: Wiederaufnahme des Sportbetriebs in Berlin (Download-PDF)

(ME)